

WIR MACHEN Tarif.

MEHR
MUSS
HER!

Tarifrunde 2020
powered by

ver.di

DRV

mitgliedwerden.verdi.de

04. Juni 2020

ver.di Arbeitszeitumfrage Ergebnisse der Interviews



Im Rahmen der Vorbereitung der Tarifrunde 2020 hat die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst bereits 2018 die Durchführung einer Arbeitszeit-Umfrage beschlossen. Diesem Beschluss folgte auch die ver.di-Tarifkommission der Deutschen Rentenversicherung. In der ersten Phase fand dazu eine breit angelegte Umfrage unter den Beschäftigten im Tarifbereich des öffentlichen Dienstes und der DRV statt. Das Votum der befragten Beschäftigten im öffentlichen Dienst und bei der DRV war eindeutig: 92 % der Kolleginnen und Kollegen wollen selbst entscheiden, ob sie eine (tarifliche) Entgelterhöhung in freie Zeit eintauschen. Wenn sie diese Wahlmöglichkeit hätten, würden mehr als die Hälfte der Beschäftigten die tarifliche Entgeltsteigerung zur Verkürzung ihrer Arbeitszeit eintauschen.

Zur Vertiefung dieses Ergebnisses fanden in der zweiten Phase von Oktober 2019 bis Anfang März 2020 viele Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aus den einzelnen Branchen bzw. Arbeitsbereichen statt. Im Mittelpunkt standen u. a. Fragen zur gegenwärtigen Arbeitssituation im unmittelbaren Arbeitsbereich, zum Stellenwert des Themas Arbeitszeit im Verhältnis zu anderen Themen, ob über eine Verkürzung der Arbeitszeit nachgedacht wird, wie eine Wahlmöglichkeit zwischen Entgelterhöhung und Arbeitszeitverkürzung ausgestaltet werden könnte, wie eine Unterstützung für so ein Ziel aussehen könnte und ob es weitere Punkte gibt, die im Zusammenhang Arbeitszeit dringend bearbeitet werden müssten.

Wir machen Tarif. Ich bin dabei!

Nun liegt das Ergebnis vor.

Das Interesse für eine Arbeitszeitverkürzung ist groß. Auch die Wahlmöglichkeit, also der Tausch einer tariflichen Entgelterhöhung gegen Zeit wird positiv bewertet. In den Einzel- und Gruppeninterviews wurde aber auch offen und ausführlich über Bedenken und mögliche Probleme einer Arbeitszeitverkürzung gesprochen. Durchgängig wurde berichtet, dass die Arbeitsbelastung und der Leistungsdruck zugenommen haben und Überstunden und Mehrarbeit in vielen Bereichen schon fast „normal“ sind. Bedenklich ist der bestehende Personal- und Fachkräftemangel in etlichen Bereichen. Häufig wurde in dem Zusammenhang von unzuverlässigen Dienstplänen, einer starken Leistungsverdichtung und Arbeitsüberlastung, einhergehend mit einer teilweise hohen Krankheitsquote berichtet. Vorgetragen wurde auch, dass sich nicht alle Beschäftigten diesen Tausch leisten können. Insbesondere in den unteren und mittleren Entgeltgruppen wird das Einkommen zur Bewältigung der Lebenshaltungskosten benötigt.

Viele dieser Informationen sind nicht neu und verdeutlichen einmal mehr die oftmals schwierige Arbeitssituation in den einzelnen Bereichen des öffentlichen Dienstes und bei der DRV. Es liegt auf der Hand, dass mit einer Arbeitszeitverkürzung, die mehr Flexibilität und Entlastung für die Beschäftigten bringen soll, vielfach ein entsprechender

Personalzuwachs und ein entsprechendes Einkommen einhergehen müssen.

Ergebnis der Befragungen war auch, dass es bei den Beschäftigten trotz der oftmals nicht optimalen Arbeitsbedingungen eine hohe Identifikation mit der eigenen Arbeit, bzw. der übertragenen Aufgabe gibt.

Diese Tatsache lässt uns im Heute und Jetzt ankommen. In der durch das Corona-Virus ausgelösten Krise leisten Beschäftigte in vielen Bereichen unter schwierigsten Bedingungen einen großartigen Job, indem sie verantwortungsvoll und unter großem persönlichen Einsatz die Versorgung der Bevölkerung mit absichern.

Diese Leistung zeigt einmal mehr die Aufgabe einer guten und funktionierenden Daseinsvorsorge und die Bedeutung von motiviertem, guten und ausreichendem Personal. Diese Erfahrungen und die Ergebnisse aus der Befragung zur Arbeitszeit werden Bestandteil der Diskussionen zur Vorbereitung der Entgelttrunde sein, die die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst und die ver.di-Tarifkommission der DRV führen werden.

Lasst uns diese schwierigen Zeiten solidarisch meistern. Bleibt gesund!

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname
 Name
 Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort
 Telefon
 E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 2 0
Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamter*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges
 bis
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
 Straße Hausnummer
 PLZ Beschäftigungsort

Branche
 ausgeübte Tätigkeit
 monatlicher Bruttoverdienst €
 Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe
 Tätigkeits-/Berufsreihe o. Lebensalterstufe

Monatsbeitrag €
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in
 Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Befragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

X

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen